

2. Teil: Exkurs 1: Der verschollene Vater Wang Kuang (S010)

Wang Xizhi hatte das Amt des Armeegenerals zur Rechten inne und wurde er auch "rechter General Wang" genannt. Er gehörte zum Wang-Clan aus Langye, einer seit alters berühmten Adelsfamilie und wurde Ende der West-Jin geboren.

Wang Xizhi war in der Jugendzeit vom Vater Wang Kuang getrennt und wurde von der Mutter aufgezogen. Der Vater Wang Kuang erhielt im Krieg gegen Prinz Sima Yue 司馬越 (-311) den Befehl, gegen dessen übermächtiges Herr aus mehreren 100'000 Mann anzutreten. Wang Kuang befehligte eine isolierte Heeresabteilung von 30'000 Mann, führte ohne Ortskenntnis im Taihang Shan 太行山 (Henan) einen erbitterten Kampf, bis am Schluss keine Lebenszeichen mehr da waren. Weil in den "Schriften der Jin" keine Überlieferungen zu Wang Kuang verzeichnet sind, gibt es die Theorie, dass er kapitulierte, um die Untergebenen zu retten. Es durfte wohl nicht sein, dass jemand wie Wang Kuang mit so enger Verbindung zu Kaiserhaus einen so unangenehmen Misserfolg erlitten hatte. Wang Xizhi musste so früh vom Vater Abschied nehmen und konnte keine Belehrungen von ihm erhalten.

In der Kindheit hatte Wang Xizhi Epilepsie, stotterte und war zurückgezogen und nachdenklich. Im Alter von 1, 2 Jahren hatte er erstmals Epilepsieanfälle. Man kann wohl annehmen, dass die frühe Separierung vom Vater sich wie ein dunkler Schatten auf Wang Xizhi's Charakter gelegt hat. Von den beiden verdienstvollen Gründern der Ost-Jin, den Cousins des Vaters, Wang Dun und Wang Dao verhätschelt, lernte er nachher mit zunehmendem Alter besser sprechen und wurde als Mann von Charakter bekannt.

Der von für seine Tugend bekannte Ruan Yu 阮裕 schätzte Wang Xizhi sehr und beachtete ihn als jungen Hoffnungsträger des Wang-Clans.

Es ist dokumentiert, dass Wang Xizhi mit 13 Jahren zum Bankett der seinerzeitigen Berühmtheit Zhou Yi 周顛 (269-322) eingeladen war. Es wurden die damals hochgeschätzten gebratenen Rinderherzen serviert, aber aus Respekt bediente sich keiner. Zhou Yi fasste Wang Xizhi als jüngste Person ins Auge, zerteilte selbst das Rinderherz und liess es Wang Xizhi essen. Dadurch wurde Wang Xizhi's Name erstmals öffentlich bekannt.

Exkurs 2: Die Cousins des Vaters und Wang Dun's Auflehnung (S012)

Die alteingesessenen Adligen vom im Süden des Jangtsekiang konnten anfangs die Regierungsmacht von Kaiser Yuandi nicht recht akzeptieren. Dies, weil dieser selbst innerhalb der West-Jin-Kaiserfamilie nicht die allerhöchste Achtung genoss. Andererseits waren die zusammen mit Kaiser Yuandi gekommenen Wang Dao und Wang Dun im Norden hoch angesehene Adlige und Personen mit Namen, die jeder kannte.

Wang Dao wusste, dass er für die Festigung der politischen Macht im Süden des Jangtsekiang die Unterstützung einheimischer Adliger gewinnen musste. Also planten Wang Dao und Wang Dun als Trick auf das beliebte Frühlingsreinigungsfest Anfang März hin die Durchführung einer Parade für Kaiser Yuandi. Kaiser Yuandi begab sich in einer Sänfte zusammen mit Wang Dao und Wang Dun sowie den Adligen und Soldaten aus dem Norden in den Süden. Alle begleiteten den Kaiser respektvoll auf Pferden reitend. Die Prominenten des Südens sahen die höfliche Aufwartung von Wang Dao und Wang Dun und den anderen und begannen Kaiser Yuandi, der offenbar die Ausbreitung der königlichen Familie der Jin übernommen hatte, mit spezieller Achtung zu behandeln. Kaiser Yuandi liess bekannte Adlige aus dem Süden des Jangtsekiang in den Beamtendienst eintreten und so folgten die lokalen Adligen einer nach dem anderen und traten der Gruppe bei.

Beim Aufbau der Ost-Jin war die von Wang Dao und Wang Dun wahrgenommene Rolle extrem wichtig. Wang Dao hatte Ämter wie General der fliegenden Kavallerie und Premierminister, Wang Dun befehligte als General und Provinzgouverneur von Jingzhou 荊州 (Hubei) ein grosses Heer und hatte schliesslich eine gewaltige militärische Macht erreicht. Kaiser Yuandi fürchtete immer mehr dessen Machtausbreitung, vergab wichtige Posten an Rivalen und legte damit Wang Dun Steine in den Weg. Dies erregte im Geheimen bei Wang Dun Missfallen und jedes Mal, wenn er Alkohol trank, brachte er mit einem Stab den Spucknapf zum Tönen und summt Cao-Cao's Gedicht "Führt man ein altgedientes Pferd an den Futtertrog, will es gerne nochmals 1000 Meilen laufen" vor sich hin. Die Öffnung des Spucknapfs soll komplett in Brüche gegangen sein.

Im Jahr 322 rebellierte Wang Dun unter dem Vorwand, ihm nahestehende Personen würden benachteiligt, liess seine Soldaten nach Nanking 建康 vorrücken und besiegte eine Militäreinheit nach der anderen. Kaiser Yuandi hegte gegenüber Wang Dun tiefsten Argwohn, aber durch die Vermittlung kam eine vorübergehende Versöhnung zustande.

Nach Wang Dun's Rebellion diskutierte die Regierung die Hinrichtung der gesamten Wang-Familie. Da besuchte Wang Dao mit über 20 Familienmitgliedern im Gefolge jeden Morgen den Palast, bat den Kaiser immer wieder inständig um Entschuldigung und konnte so gerade noch Schlimmeres verhindern.

Im Jahr 324 zog der bereits schwer kranke Wang Dun nochmals Militär zusammen, starb aber unverrichteter Dinge. Wang Dao unterstützte Wang Dun zuerst, aber als ihm Wang Dun zur Belastung wurde, unterstützte er den Kaiser und so überlebte die Wang-Familie selbst nach Wang Dun's Tod erstaunlicherweise. Es lässt sich vermuten, dass die Rebellion von Wang Dun, dem Cousin der Eltern, zusätzlich zur Trennung vom Vater die Kindheit von Wang Xizhi extrem belastete.

Exkurs 3: Die politische Heirat mit Chi Jian's Tochter (S013)

Nachdem Kaiser Ming 明帝 (299-325) Wang Dun's Rebellion unterdrückt hatte, widmete er sich vermehrt der Innenpolitik. Damals amtierte der Yu Liang 庾亮 (289-340) als Oberkommandierender. Yu Liang konnte das Vertrauen von Kaiser Ming gewinnen und kam so als Vize-Minister zu mehr Macht. Er verstärkte die Zentralisierung, provozierte aber immer mehr Widerstand der Regionen gegen die politischen Massnahmen zur Beschneidung von deren Macht.

Im Jahr 327 begann der dank seinen grossen Verdiensten in der Rebellion von Wang Dun beförderte Su Jun 蘇峻 (-328) bei der erstbesten Gelegenheit einen Aufstand, nachdem Yu Liang dessen Truppenstärke reduzieren wollte. Im folgenden Jahr überquerte er den Jangtsekiang und besiegte die Hauptstadt Nanking. Kaiser Cheng 成帝 (321-342) wurde eingesperrt, aber Su Jun wurde von den kaisertreuen Armeen besiegt und fiel auf dem Schlachtfeld.

Yu Liang als Verantwortlicher für die Fehler im Zusammenhang mit dem Aufstand von Su Jun musste die ganzen Staatsangelegenheiten Wang Dao überlassen. Er übernahm ein Amt als General der West-Länder und Gouverneur von Yuzhou 豫州, wechselte in der Nachfolge des verstorbenen Tao Kan nach Jingzhou (Hubei), übernahm das Kommando der Armee der West-Provinzen und begann sich gegen Wang Dao im Zentrum zu wenden.

Chi Jian 郗鑒 (269-339), der mächtige Truppenverbände befehligte und sich in Wang Dun's und Su Jun's Rebellion Verdienste erworben hatte, begann damals in der Politik eine wichtige Rolle zu spielen. Er kam jedoch nicht aus einer mächtigen Adelsfamilie und war deshalb von der Kaiserfamilie abhängig und auf politische Stabilität angewiesen. Chi Jian fasste den Plan, mit Wang Dao gegen dessen Gegenspieler Yu Liang zusammenzuspannen. Als Chi Jian ein neues Amt im heutigen Zhenjiang 鎮江 antrat, sandte er über einen Sekretär als Boten Wang Dao einen Brief, in dem er schrieb, er suche einen Bräutigam für seine Tochter. Wang Dao sagte zu Chi Jian's Boten: "Gehe in das separate Haus im Osten und wähle bitte, was Dir passt".

Der Bote kehrte zurück und erstattete Chi Jian Bericht: "Die Söhne der Wang-Familie sind alle ausgezeichnet und obwohl sie wussten, dass ich einen Bräutigam suchen komme, schienen alle ebenso viel Selbstvertrauen zu haben wie ich. Aber nur einer lag im östlichen Bett mit entblösstem Bauch und benahm sich, als ob er nichts gehört hätte." Chi Jian entschied: "Genau dieser ist der passende Ehemann." Darauf verband sich dann Chi Jian's Tochter glücklich mit Wang Xizhi. Das in "Neuer Bericht über Geschichten der Welt" und in den "Jin-Schriften" über Wang Xizhi aufgezeichnete Ereignis "Rücklings mit freiem Bauch im Ostbett" war der grossen Masse der Bevölkerung bekannt. Über den Zeitpunkt der Heirat gibt es aber verschiedene Meinungen. Weil berichtet wird, dass Chi Jian im Jahr 330 nach Jingkou 京口 ging, nimmt man an, dass Wang Xizhi damals 28 Jahre alt war.